

Jahresbericht für das Berichtsjahr 2015 / 2016

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Rödermark hat rückblickend wieder einen leistungsstarken und vorbildlichen Beitrag zur Gefahrenabwehr und zur Sicherheit der Bevölkerung geleistet.

Trotz Einsparungen und Leistungsdruck in **allen Bereichen** unseres Lebens, ist es nicht selbstverständlich, dass dieses freiwillige Engagement von vielen Menschen noch übernommen und vor allem vorbildlich gelebt wird. Auch die Arbeitswelt lässt hier weniger Spielräume als in der Vergangenheit.

Das zurückliegende Jahr war erneut ein arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehr. Besonders die Einsätze im Zusammenhang mit den Unwettern haben sehr viel von den ausschließlich ehrenamtlichen Einsatzkräften gefordert. Das in diesem Jahr schwerste Unwetter mit einem Starkregen ereignete sich am Samstag, 23. Juli. Zu mehr als 100 Einsätzen musste die Feuerwehr innerhalb kurzer Zeit ausrücken, unterstützt durch die Nachbarkommunen Dietzenbach, Langen und Mainhausen.

Unterstützen musste die Feuerwehr Ober-Roden zudem in Rodgau und in Offenbach.

In meinem diesjährigen Bericht als Leiter der Feuerwehr möchte ich mich zunächst recht herzlich für die geleistete Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Ich danke Allen, die sich in den unterschiedlichsten Abteilungen und Gruppen in unserer Feuerwehr engagieren.

Neben den geleisteten Einsätzen, Ausbildungen, Lehrgängen und Seminaren, auch an der Landesfeuerweherschule, wurden wieder viele Stunden geleistet, um die Sicherheit in unserer Stadt zu gewährleisten.

Bevor meine Ausführungen einen Überblick auf die Personalsituation und zu den Einsätzen geben will ich die Gelegenheit nutzen, kurz die finanzielle Situation bei der Feuerwehr anzusprechen.

Durch den kommunalen Rettungsschirm bewegen sich die Finanzmittel in einem sehr engen Rahmen. Es ist jedoch in Absprache mit den Dezernenten gelungen, die unbedingt notwendigen Maßnahmen umzusetzen, sodass die Feuerwehr „funktioniert“.

Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass im Bereich der Investitionen für die kommenden Jahre zahlreiche Maßnahmen vom Magistrat beschlossen wurden. Nach der Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges TLF 24/50 in diesem Jahr, sind im Einzelnen hier zu nennen:

Ersatzbeschaffung

- Gerätewagen Gefahrgut
- Löschgruppenfahrzeug
- Tanklöschfahrzeug
- Gerätewagen Logistik

Die Ersatzbeschaffungen dieser Fahrzeuge

sind über den Kreis Offenbach zur Bezuschussung durch das Land Hessen angemeldet. Vom Kreisbrandinspektor wurde in Abstimmung mit den betroffenen Feuerwehren eine Prioritätenliste der Bürgermeister -Dienstversammlung vorgelegt und genehmigt. Im Einzelnen wurden für den Kreis Offenbach festgelegt:

1. Löschfahrzeug Langen
2. Gerätewagen Gefahrgut Rödermark
3. Löschfahrzeug Rödermark
4. Löschfahrzeug Rödermark
5. Gerätewagen Logistik Rödermark

Weiterhin wird mit den Umbaumaßnahmen an beiden Standorten begonnen, sodass die unbedingt notwendigen Räumlichkeiten geschaffen werden.

Im Feuerwehrhaus Urberach werden neben sanitären Anlagen und Umkleiden mit der s.g. schwarz/weiß Trennung auch Lagermöglichkeiten geschaffen. Weiterhin entstehen Räumlichkeiten für die Nachwuchsorganisation.

In Ober-Roden konnten durch eine Umstrukturierung innerhalb des Gebäudes die notwendigen Umkleiden für die Mädchen der Kinder und Jugendfeuerwehr bereits geschaffen werden. Weiterhin werden die seit Jahren von verschiedenen Behörden geforderten Lagermöglichkeiten für Treibstoffe, Schmiermittel usw. geschaffen.

In Absprache mit den kommunalen Betrieben der Stadt Rödermark sowie mit unseren Dezernenten werden die weiteren Abschnitte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, nach und nach durchgeführt. Hierzu zählen auch die unbedingt notwendigen Umkleidemöglichkeiten und die s.g. schwarz/weiß Trennungen.

Personal

Unsere insgesamt 248 ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr unterteilen sich in:

24 Mitglieder der Kinderfeuerwehr, davon 3 Mädchen

49 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, davon 8 Mädchen

38 Mitglieder der Alters und Ehrenabteilung

137 Mitglieder der Einsatzabteilung, davon 12 Frauen

Zum Vorjahr bedeutet dies, dass wieder 2 Personen weniger ihren ehrenamtlichen Dienst versehen.

Tageseinsatzstärke

Für Einsätze tagsüber stehen im Stadtgebiet theoretisch 43 Einsatzkräfte zur Verfügung. Unterschiedlichste Umstände lassen es dem ehrenamtlichen Personal jedoch sehr oft nicht zu, bei Einsätzen zur Verfügung zu stehen. In der Regel stehen bei Einsätzen tagsüber max. 50% dieser Einsatzkräfte zur Verfügung.

Einsätze:

Von den Mitgliedern der Einsatzabteilung mussten im Berichtsjahr insgesamt 386 Einsätze bearbeitet werden.

Die Einsätze unterteilen sich in:

56 Brandeinsätze und 297 Hilfeleistungseinsätze und 33 Fehllarme

Im Einzelnen handelte es sich um folgende Kategorien:

Brandeinsätze

Kategorie	Anzahl	Erläuterung
Kleinbrand a	10	Einsatz von Kleinlöschgerät
Kleinbrand b	16	Einsatz von 1 C-Rohr oder vergleichbar
Mittelbrand	4	Einsatz von bis zu 3 C-Rohren
Großbrand	1	Mehr als 3 C-Rohre, Einsatz von B-Rohr
Fehllalarm	14	Täuschung o.ä.
Fehllalarm BMA	10	Störungen, Defekte
Brandnachschau	5	Kontrolle nach Feuer, Rauchentwicklung
Böswilliger Alarm	2	
Nachbarsch. Löschhilfe	2	
Betreuungsbus	3	
Einsatzleitwagen	14	Zusammenarbeit mit Dietzenbach

Hilfeleistungen

Kategorie	Anzahl	Erläuterung
Amtshilfe	2	
Betreuungsbus	2	
Eingeklemmte Personen	1	Fahrzeuge / Maschinen
Einsatzleitwagen	3	Zusammenarbeit mit Dietzenbach
Erste Hilfe	1	
Fehllalarm	7	
Gefahrgut	1	Auslaufende Gefahrstoffe o.ä.

Öffnen von Wohnungen	10	Hilflose Person, verletzte Person, ...
Ölspuren, Betriebsmittel	36	
Personenrettung TM	6	
Tierrettungen / Insekten	4	
Unterstützung RD	6	
Unwetter / Sturm	165	Zahlreiche Einsätze innerhalb kurzer Zeit
Verkehrsunfall	25	1 x Bahnunfall
Wasserschäden	10	Wasserrohrbruch usw.

Verteilung der Einsätze im Stadtgebiet

Ober-Roden: 194

Urberach: 102

Waldacker: 15

Messenhausen: 2

Bulau: 2

Überörtlich: 71 Unwetter in Rodgau und Offenbach

Besondere Einsätze:

- Öffnen einer Wohnung >> CO Einsatz, 3 Personen gerettet
- gemeldete Brandnachschaue >> Wohnungsbrand
- Feuer auf Terrasse
- Brand einer KFZ Werkstatt im Wald in Waldacker
- Unwettereinsätze
- Räumung der Werkstätten Hainbachtal wegen CO Alarm
- Bahnunfall

Insgesamt waren bei diesen Einsätzen 41 Verletzte und 3 tote Personen zu verzeichnen.

An dieser Stelle noch einmal mein Dank an alle Einsatzkräfte unserer Feuerwehr, die sehr viel Freizeit in ihr ehrenamtliches Engagement für die Stadt Rödermark investieren und oftmals ihre eigene Gesundheit riskieren.

Weiterhin möchte ich mich bei allen Arbeitgebern bedanken, die ihre Mitarbeiter für die Einsätze freistellen.

Zeitaufwand:

Für die angefallenen Einsätze wurden von den Mitgliedern der Einsatzabteilung insgesamt ca. 3750 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Über das Jahr verteilt, wurden in verschiedenen Ausbildungen örtlich und überörtlich insgesamt ca. 9500 Stunden zusätzlich geleistet.

Als besondere Leistung der ehrenamtlichen Kräfte muss an dieser Stelle der Bereitschaftsdienst während der Sperrung der Triftbrücke und der B 45 erwähnt werden.

Mehr als vier Wochen wurden von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr jeweils 6 Feuerwehrkräfte vorgehalten, um die Einhaltung der Hilfsfrist zu gewährleisten. Dass dieser Dienst notwendig war, zeigen die Einsätze während dieser Zeit. Eintreffzeiten der Einsatzkräfte von über 20 Minuten waren keine Seltenheit.

Besondere Objekte in Rödermark

Besondere Beachtung finden die Betreuungseinrichtungen für Kinder und für ältere und betreuungsbedürftige Menschen im Stadtgebiet.

Gezielte Aufklärungsveranstaltungen können in der Regel nur tagsüber durchgeführt werden, hierzu steht allerdings nicht genügend Personal zur Verfügung. Ständige Aufklärungsarbeit und Übungen sollten hier allerdings ständig durchgeführt werden.

Nachdem ich mich zu Beginn meiner Ausführungen bereits bei allen aktiven Helfern für die geleistete Arbeit bedankt habe, möchte ich mich auch ganz besonders bei unserem Bürgermeister sowie beim 1. Stadtrat für die Zusammenarbeit bedanken.

Weiterhin gilt mein Dank den Wehrführungen und Führungskräften für die Zusammenarbeit sowie meinem Stellvertreter Peter Gotta.

Wie in jedem Jahr möchte ich noch einmal den im Stadtparlament vertretenden Fraktionen das Angebot machen, sich im Sinne unserer Bürger mit der Feuerwehr auseinander zu setzen. Mein Stellvertreter und ich stehen Ihnen als verantwortliche für die Feuerwehr gerne zur Verfügung.

Rödermark, den 17. November 2016

Herbert Weber

Stadtbrandinspektor